

# Mündliche Kommunikation ein multimedialer E-Learning-Kurs

Bericht über ein Modell  
an der Heinrich-Heine-Universität

# Mündliche Kommunikation ein multimedialer E-Learning-Kurs

Älter werde ich stets, niemals doch lerne ich aus.  
(Solon)

Keine Veränderung ohne Notwendigkeit.

# *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

Øbewährte Veranstaltung

Øgrundlegend für weitere Seminare im  
Bereich *Mündlichkeit*

# *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation* **Einbettung - Rahmenbedingungen**

Ø Pflicht im 1. Studienjahr BA Germanistik  
und BA Medien- und Kulturwissenschaft

Ø Erstsemester

Ø Massenveranstaltung, z. B. schon

WS 2002/03                      250 Tn

WS 2005/06 erwartet 500; real 150+50

WS 2006/07                      500-600 Tn

# *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

## Zielsetzung

- Ø **Theorie-Überblick:** Von der Rhetorik über Textsprechen, Grundlagen von Atmung und Stimmbildung bis zur artikulatorischen Phonetik, Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
- Ø **Praxis:** Feedback, Ziel: realistische Einschätzung eigener Sprechleistungen

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Grundverständnis

Ø keine kommunikativen Patentrezepte,  
sondern

Ø Situationsangemessenheit

Ø Funktionalität und

Ø Ganzheitlichkeit

Ø Persönlichkeitsbezogen: *Learning by doing*

# *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

## *Learning by doing* und E-Learning-Kurs

### Widerspruch in sich???

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

*Jaaaaa !*

*Aber ...*

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Multimediale Konzeption

Ø unverzichtbar: Präsenzsitzungen für  
eigene Praxiserfahrungen

– **kleine Gruppen** und

Ø effektiver: Wissen sich selbst erarbeiten

– **online**

*Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# multimedialer E-Learning-Kurs

Virtueller Hörsaal

Diskussionen im Forum

Lernheft

Präsenzsitzungen

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Virtueller Hörsaal

- ∅ Vorlesungskonserven in kleinen Portionen
- ∅ Hörbeispiele: Sprechausdrucksmuster, Textgestaltung, Werbebeispiele, Störungen ...
- ∅ Stud. Kurzvorträge: Konstruktive Kritik zu bekannten Sprecher/innen
- ∅ Arbeitsblätter, auto-informative Tests, Glossar
- ∅ Weitere Links

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Diskussionen im Forum

- Ø Impulse zu verschiedenen Bereichen
- Ø Meinungsbildung
- Ø statt Seminardiskussion

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Forum 1: Rhetorik in Werbespots

Welchen Werbespot halten Sie rhetorisch für gut gelungen? Begründen Sie Ihre Wahl und analysieren Sie die rhetorischen Strukturen Ihres Favoriten.

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

### **Forum 2 *Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod.***

*Unterschiede zwischen mündlicher und schriftlicher Kommunikation: Welche Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Ausdruck fallen Ihnen auf? Nennen Sie Beispiele und begründen Sie, warum sie entstanden sind und wie Sie sie finden.*

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Forum 3: Aussprache zwischen Norm und Wirklichkeit

Vergleichen Sie gängige Aussprachewörterbücher (SIEBS, Duden, Großes Wörterbuch der dt. Aussprache). Handelt es sich dabei um vorgegebene Normen oder eine Beschreibung des Mehrheitsgebrauchs? Wann und wo soll man sich daran halten? Wenn wir unsere Aussprache immer mehr verschleifen, driften Aussprache und Schrift immer weiter auseinander – werden dann auch Rechtschreibleistungen immer schlechter? „Me hamka tsaet“ – Neben Lehrpersonen haben Medien eine große bildungspolitische Verantwortung. Soll jemand mit Sigmatismus Nachrichten sprechen? Usw.

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Forum 4: Hörbuch-Favoriten

Welche sprecherischen Gestaltungen gefallen Ihnen besonders gut bzw. überhaupt nicht? Begründen Sie jeweils Ihre Einschätzungen. Oder: Was halten Sie insgesamt vom Hörbuchmarkt in Deutschland?

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Forum 5: Rhetorik zwischen Manipulation und Mündigkeit

Sind Sie schon mal rhetorisch fies reingelegt worden?  
Was haben Sie dagegen unternommen bzw. wie hätten Sie sich gerne rhetorisch zur Wehr gesetzt?  
Wie beeinflussen Tricks und Taktiken die Glaubwürdigkeit bzw. das Vertrauensverhältnis zwischen den Beteiligten?

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Lernheft

- Ø 32 Seiten: Basic-Informationen
- Ø Thematische Progression: Rhetorik –  
Textsprechen – Atmung/Stimme/art. Phonetik  
– Sprach-/Sprech- u. Stimmstörungen
- Ø 46 Aufgaben, z.T. nur lösbar mit  
Vorlesungskonserven bzw. Fachliteratur

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Präsenzsitzungen

1. Rhetorik: 1 Kurzrede halten mit Video und konstruktiver Kritik
2. Textsprechen: selbst einen kurzen Text gestaltend vortragen mit Feedback
3. Atmung, Stimme - Aussprache: Übungen ausprobieren und reflektieren
4. Störungen: ausgewählte Beispiele besprechen, eigene Tendenzen reflektieren

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Leistungen für BN

- Ø Anmelde-Aufgabe: gute/schlechte Sprecher/in
- Ø Lernheft bearbeiten
- Ø mind. 3 Diskussionsbeiträge zu jedem Thema im Forum
- Ø Teilnahme an den 4 Präsenzsitzungen bzw. der Blockveranstaltung

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Workload: 2 cp

Statt Vorlesung/ Referate	Lernheft, Vorlesungs- konserven, Hör-beispiele, Arbeitsblätter	Wissen erarbeiten, individuell oder in Kleinstgruppen, freie Zeiteinteilung, Wiederholbarkeit	<b>42 h</b>
Seminarkontext	Diskussionen im Forum	Austausch, Meinungsbildung	<b>3x5x1/2 h = 8 h</b>
Praktische Übung	Präsenzsitzungen	Interaktion, Video-Übung, Feedback	<b>8 h</b>
	Einführung Sprechstunden nach Bedarf	Organisation, Ablauf erklären	<b>2 h</b>
		<b>SUMME</b>	<b>60 h</b>

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation

Ø Pilotphase: WS 2005/06

Ø jetzt bereits 2. Überarbeitung

Ø Grundlage: 115 Feedbackbögen

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: am besten gefallen ...

Ø die Gruppensitzungen	72 %
Ø E-Learning-Spezifika	41 %
Ø Betr. Lernform	25 %
Ø Diskussion im Forum	10 %
Ø Material-Fülle	6 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: am schlechtesten ...

Ø Forum (Größe, zu viele Tn)	46 %
Ø Vorlesungskonserven (Qualität)	18 %
Ø E-Learning-Spezifika	35 %
Ø Betr. Selbstorg. Lernen	25 %
Ø Aufwand, Stofffülle	3 %
Ø Technik-PC-Stress (lieber live)	7 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Lernheft ist ...

∅ gut 76 % - schlecht 9 %

### ∅ Änderungswünsche vor allem:

- Explizite Zuordnung zu Vorl.kons., AB 31 %
- Gruppensitzg. zuordnen, da besprechen 23 %
- Mehr Platz zum Schreiben 12 %
- „praat“-Aufgabe besser erklären 5 %
- Seitenzahlen ergänzen 3 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Was oft genutzt ...

(subjektive Einschätzung)

Ø Forum	56 %
Ø Hörbeispiele	55 %
Ø Vorlesungskonserven	45 %
Ø Arbeitsblätter	23 %
Ø Weitere Links	2 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Warum wenig genutzt

(subjektive Einschätzung)

## Links

Ø Material reichte	31 %
Ø übersehen	11 %
Ø Zeit zu knapp	5 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Warum wenig genutzt

(subjektive Einschätzung)

## Arbeitsblätter

Ø Doppelt/unnötig/

schlecht zuzuordnen

17 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Warum wenig genutzt

(subjektive Einschätzung)

## Vorlesungskonserven

Ø Schlechte Qualität 22 %

Ø Schwer zu öffnen, Internet

Ø zu langsam  
12 %

Ø Ersetzen nicht ~ eine live V 9 %

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: insgesamt

(subjektive Einschätzung)

**Probleme mit PC, Technik, Internet**

**17 %**

**Lieber aus Büchern lernen**

**9 %**

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Konsequenzen

- Ø Diskussion im Forum in kleineren Gruppen (2 Präsenzgruppen zus.)
- Ø Wmv – in mpeg umgewandelt
- Ø Neu drehen, aber wer bezahlt's???
- Ø Arbeitsblätter im Netz mit Hinweis auf Lernheftseite

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Konsequenzen

Ø Lernheft überarbeiten:

Ø+ Seitenzahlen

Ø+ mehr Platz zum Schreiben

Ø eindeutige Zuordnung

Ø Zur Selbstkontrolle: Tests ins Netz

## *Theorie und Praxis der Mündlichen Kommunikation*

# Evaluation: Konsequenzen

- Ø Tutoren sollen mehr Bezüge herstellen
- Ø Neben 1. Vorlesung zur Organisation  
noch 1 V als Einführung in Rhetorik und  
Textsprechen und 1 V für Sprech-  
/Stimmbildung und Störungen
- Ø erst im 2. Semester!

# Mündliche Kommunikation auf der Lernplattform MOODLE

Ø seit SoSe 2005 auf dem Phil-Fak-  
Server

Ø Moodle = *Modular Object-Oriented  
Dynamic Learning Environment*

Ø ≠ Lernsituation, nur Rahmen dafür

Ø einfach zu nutzen, selbsterklärend

# Mündliche Kommunikation

## MOODLE-Philosophie

- Ø Lernen als konstruktive Tätigkeit
- Ø Aktiver Umgang ≠ Vorlesungs-Abstracts
- Ø Material für handelnden Umgang

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Umkehr der typischen Rollenverteilung:  
Jüngere Wissende -> ältere Unwissende?

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Umkehr der typischen Rollenverteilung:  
Jüngere Wissende -> ältere Unwissende?  
**JA**, aber nur bei konzeptioneller Arbeit

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Umkehr der typischen Rollenverteilung:

Jüngere Wissende -> ältere Unwissende?

**JA**, aber nur bei konzeptioneller Arbeit

Inhalte von Plattformen: Wissen und  
Können als Input notwendig

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Umkehr der typischen Rollenverteilung:

Jüngere Wissende -> ältere Unwissende?

**JA**, aber nur bei konzeptioneller Arbeit

Inhalte von Plattformen: Wissen und  
Können als Input notwendig

**-> didaktisch-methodisch sehr sinnvoll**

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Vorteile für **alle** Generationen:

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Vorteile für **alle** Generationen:  
Ø Individuelles Lerntempo

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Vorteile für **alle** Generationen:

Ø Individuelles Lerntempo

Ø Wiederholungsschleifen möglich

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Vorteile für **alle** Generationen:

- Ø Individuelles Lerntempo
- Ø Wiederholungsschleifen möglich
- Ø Anschaulichkeit nach Bedarf

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Vorteile für **alle** Generationen:

- Ø Individuelles Lerntempo
- Ø Wiederholungsschleifen möglich
- Ø Anschaulichkeit nach Bedarf
- Ø Lerntypen adäquate Präsentation

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Voraussetzungen:

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Voraussetzungen:

Ø Lernen gelernt -> autonome Lerner

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Voraussetzungen:

Ø Lernen gelernt -> autonome Lerner

Ø nicht autoritätsabhängig: V+I statt VS

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Voraussetzungen:

Ø Lernen gelernt -> autonome Lerner

Ø nicht autoritätsabhängig: V+I statt VS

Ø Selbstsicherheit

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Voraussetzungen:

Ø Lernen gelernt -> autonome Lerner

Ø nicht autoritätsabhängig: V+I statt VS

Ø Selbstsicherheit

Ø höhere kognitive Strukturiertheit

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Nachteil: Matthäus-Effekt

„Wer hat, dem wird gegeben ...“

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Plädoyer

E-Learning für Ältere,  
konzipiert von einem Team  
von Jüngeren und Älteren

# E-Learning – Kooperation zwischen JUNG und ALT?

Weitere Erfahrungen???

Fragen?

# Mündliche Kommunikation

## ein multimedialer E-Learning-Kurs

<http://app.phil-fak.uni-duesseldorf.de/moodle>

# Mündliche Kommunikation

## ein multimedialer E-Learning-Kurs

Literatur:

Pabst-Weinschenk, M. (1995): Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt/M. (Cornelsen-Scriptor)

Pabst-Weinschenk, M. (2000): Die Sprechwerkstatt. Sprech- und Stimmbildung in der Schule. Braunschweig (Westermann)

Pabst-Weinschenk, M. (Hg., 2004): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München (Reinhardt, UTB 8294)

Pabst-Weinschenk, M. (2005): Frei sprechen in der Grundschule. Berlin (Cornelsen-Scriptor)

Pabst-Weinschenk, M. (2006, im Druck): Mündliche Kommunikation – ein multimedialer eLearning-Kurs. In: Ehlert, Holger (Hg.): Qualitätskultur [Arbeitstitel]. Düsseldorf: Grupello

# Mündliche Kommunikation ein multimedialer E-Learning-Kurs

Vielen Dank für Ihr Interesse!